

Damals... und heute... (nach 30 Jahren)

Damals, da wart Ihr noch Kinder, noch voller Jugend,
noch unbeschwert von der Erwachsenen Tugend,
noch schwebten grazil die Mädchen in Röcklein daher,
die Buben, sie trugen noch nicht das Haupt voller Locken so schwer

Und damals, beim Abschied, da grüsst Euch der Morgen
Eures Tages. Jetzt drücken vielleicht Euch schon Sorgen.
Noch musstet Ihr taumeln, noch blass war das Licht
des Weges, doch gross Eure Hoffnung und Zuversicht

Die Welt voller Fragen, sie tat sich Euch auf.
Vielleicht kam Enttäuschung. Ihr nahm sie in Kauf.
Wohl manches tat weh und manches zerbrach,
was frühes Hoffen und Wünschen versprach.

Doch heute, da steht Ihr im Lichte des strahlenden Tages
auf der Höhe des Lebens und Wirkens.
Vorbei sind die Zweifel, die Sicht wird klarer.
Noch steht Euch die Reife des Tages bevor.

Ihr lebt in der Fülle der Kräfte.
Ihr habt sie erprobt und gemessen.
Und immer noch fühlt Ihr sie wachsen und reifen.
Ihr freuet Euch ihrer. Mit Recht!

Und was nicht ist, kann manches noch werden.
Für Euch ist es erst Mittag. Ihr habt noch Zeit.
Zum Abend des Lebens ist Euer Weg noch weit.
Auf Vieles wohl dürft Ihr noch hoffen auf Erden.

Und wir Lehrer? Ja damals, da gaben wir Noten
und füllten die Welt mit Verboten, Geboten.
Wir rügten und mahnten und lobten wohl auch.
Ihr spürtet wohl selten gewollter Güte Hauch.

Wir Lehrer, wir taten, was gut wir wohl glaubten.
Und wenn wir die Ziele Euch höher stets schraubten,
so darum, um ja Euch Härte zu geben
und Wissen zum Kampfe im späteren Leben.

Wir Lehrer, wir haben Euch damals entlassen
voller Hoffnung für Euch. Und jedes war ein Teil unseres Mühens.
Doch Euer ist heute das Urteil. Wir Armen,
wir können nur sagen: So habt doch Erbarmen!

Doch haben wir eines, wir dürfen uns freuen an Eucrem Glück.
Wir dürfen uns freuen, wenn tapfer Ihr steht.
Dann sind unsere Mühen und Sorgen im Winde verweht.
Und gerne wohl denken wir alle an Schönes zurück.

Und heute, da trifft Ihr Euch wieder in Safiens Wildnis,
wo einst in harter Arbeit Ihr schwitztet und Euch mühtet.
Und vom Lehrer entsteht vielleicht ja ein wortreiches Bildnis:
Von seinem «Näbsen» und «Rutsen» und was alles er ausgebrütet...
Lasst rauschen die Rede, seid fröhlich allerwegen...!

MuttENZ, 27. Oktober 1989

Hans Bandli

4132 MuttENZ, den 8. Januar 1990
In den WegscheidEN 3

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem geliebten
Gatten, unserem lieben PÄPÄ, Schwiegerpapa, Ehni, Bruder, Öhi
und Götti

Hans Bandli-Reinhard

Er verschied in seinem 93. Lebensjahr. Er war immer für uns da
und konnte sich bis kurz vor seinem Tode in geistiger Frische seinen
geschichtlichen Interesse widmen.

Es trauern um ihn:

Maria Bandli-Reinhard, MuttENZ
Ursula Rippert-Bandli mit Charles, Binningen
Anna Marie und Tgetg Schmid-Bandli
mit Gelgia und Marzial, Oberengstringen
Trudi und Johannes Gutmann-Bandli
mit Daniel und Bigna, Commugny
Anna Gredig-Bandli, Titterten
Leonhard Bandli, Safien-Bäch
Vroni Juon-Bandli, Chur
und Anverwandte

Die Abdankung findet am Freitag, den 12. Januar 1990 um 14.00
Uhr in der Kirche MuttENZ statt, Besammlung auf dem Friedhof.
Statt Blumen und Kränze zu spenden, gedenke man der Museums-
Kommission MuttENZ, PC 40-26393-9 oder des Alters- und Pflege-
heims zum Park, MuttENZ, PC 40-9772-2.

Eventuelle Blumen bitte direkt auf dem Friedhof abgeben.

MuttENZ Anzeiger 12.1.1990